

## Wieso weshalb warum ? – wer nicht fragt...



Wibke Vonsien

Getreu dem Motto, Deine Meinung ist richtig, ich finde meine aber trotzdem besser...

Manchmal gipfeln die Entwicklungen in eine Situation, die keiner wollte. Dann den „einen“ Schuldigen zu finden ist schwierig und auch müßig – ist doch diese Situation jetzt so sehr festgefahren, hat viel Unmut, Unverständnis, Wut, Ärger und auch Traurigkeit hinterlassen. Und das bei allen „Betroffenen“. Denn betroffen ist nicht nur Herr Dr. Wichmann, sind nicht nur „Die Grünen“. Betroffen sind auch der BVA und die CDU – und ist auch jede/r Alvesloher/in.

Eigentlich will hier jede Fraktion doch etwas Gutes für Alveslohe und die Einwohner erreichen. Nur hat eben auch jeder seine eigene Meinung von dem, was gut ist für Alveslohe.

Was ist eigentlich passiert? Warum stehen wir da, wo wir jetzt stehen?

Nachdem der „Nahkauf“ geschlossen hat, gab es immer wieder Stimmen im Dorf, die einen „neuen“ Laden wünschen. An genau dieser Stelle muss man hinterfragen, warum der Laden insgesamt fünfmal schließen musste, warum schon vorige Betreiber den Laden nicht halten konnten? Warum konnte der Frisör nicht bleiben? Warum kann ein Bäcker nur in einem „Wagen“ existieren, warum hat der Wochenmarkt ZWEI Stände? Kauft Alveslohe lieber auswärts?

Viele Alvesloherinnen kaufen auswärts ein, weil sie da sowieso vorbeikommen. Jeden Tag, nach Feierabend. Das Angebot bei Nahkauf war grundsätzlich vollständig, aber nicht in der Tiefe, Qualität und Preisgestaltung so, wie bei den Läden der umliegenden Gemeinden. Und von 2 Brötchen auf dem Weg zur Arbeit, der vergessenen Butter und dem Eis für die Kinder nach der Schule und dem Kindergarten kann kein Laden funktionieren. Der Frisör kann nicht überleben, wenn so viele den „ich lass zu Hause Schneiden-Service“ nutzen und andere nur den Trockenschnitt für Mann und Kind benötigen. Die Fischfrau auf dem Wochenmarkt kann nicht von 2 Fischfrikadellen leben, die jemand jeden Freitag holt.

Diese Erkenntnis hatten die Fraktionen, als sie sich zu einer Arbeitsgruppe entschieden. Hier muss grundsätzlich geprüft und untersucht werden, was man als Gemeinde unserer Größe mit dem Umfeld, das wir haben, machen kann. Und weil wir hier nur ein „Feierabend-Parlament“ haben, alle meist fachlich andere Berufsausbildungen vorweisen, benötigen wir dazu Berater und Unternehmen, die uns unterstützen. So weit, so gut. Bis dahin waren wir uns noch alle einig. Lieber ein vernünftiges ganzheitliches Konzept, das uns eine belebte, gut strukturierte Dorfmitte ermöglicht, mit Läden, Dienstleistern, einem Arzt – und das alles in Ruhe und unter Berücksichtigung sämtlicher Fördermittel. Gut Ding will Weile haben – es steckt doch Wahrheit in diesem alten Sprichwort, oder?

Sollten nicht alle Fraktionen an genau diesem einen Strang gemeinsam ziehen? Auch wenn es lange dauert? Können wir nicht für die Zeit, bis zur Umsetzung und Fertigstellung andere Lösungen finden?

Hier haben wir den Punkt, an dem die Geister sich schieden.

Plötzlich – ohne Abstimmung mit der Arbeitsgruppe, stellten die Grünen Ihr Konzept von einem Genossenschaftsladen vor. Der unter Umständen dazu führen könnte, dass die erhofften Fördermittel nicht genehmigt werden, der nach obigen Gesichtspunkten vielleicht doch nicht den erhofften Umsatz bringt, um dauerhaft zu überleben.

Jetzt könnte man den anderen Fraktionen vorwerfen: Ihr seid ja nur neidisch, dass Euch das nicht eingefallen ist. Die Idee kam übrigens nach einem Seminarbesuch von unserem Bürgermeister! Aber so einfach ist eben Politik nicht, so einfach ist eine Dorfentwicklungsplanung nicht, so leicht sollte man gute Konzepte nicht gefährden.

Machen Sie mit und beteiligen Sie sich! Ich lade Sie alle schon heute zur Bürgerwerkstatt am 23. April 2018, 19.00 Uhr, ins Bürgerhaus ein. Hier werden wir hoffentlich erfahren, welche Chancen der Daseinsvorsorge wir tatsächlich für die Zukunft unseres Dorfes haben!

An dieser Stelle schließe ich meine Gedanken. Honi soit qui mal y pense! (altfranzösisch; wörtlich „Beschämt sei, wer schlecht darüber denkt!“).

© Wibke Vonsien

Erstmalige Direktkandidatin des Bürgervereins Alveslohe für die nächste Gemeindevertretung!